

Pressglas- Korrespondenz 2005-2

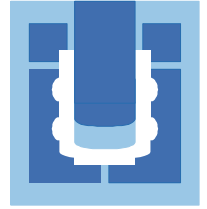


Abb. 2005-2/001

Büste einer Frau mit bloßen Schultern, die Haare sind hinter dem Kopf mit einem Knoten aufgesteckt, Augensterne blank gelassen
farbloses Pressglas, mattiert, H 8,1 cm, T 4,8 cm, B 7 cm, Boden geschliffen und poliert, keine Formnähte zu erkennen
6-eckiger Sockel aus schwarzem Glas, H 2,7 cm, D 9,8 cm, geschliffen und Außenseiten poliert, Unterseite nicht poliert
Figur und Sockel wurden zusammen erworben, passen aber nicht zusammen, die Figur war sicher nie auf diesem Sockel befestigt
Sammlung Geiselberger PG-910, wahrscheinlich Josef Riedel, Polubný [Polaun], um 1880
vgl. Abb. 2005-1/120, „Poprsí Císaře Františka Josefa I. a Císařovny Alžběty [Büste Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth]
Glasplastik; gegossenes Klarglas, mattiert, geschnitten; schwarzes Hyalith, geschliffen; Höhe 198 und 195 mm
Nový Svět v Krkonoších [Neuwelt, Riesengebirge], 1855, Uměleckoprůmyslové muzeum Praha [Kunstgewerbemuseum Prag],
Inv.Nr. 14 499“, s. Ausstellungs-Katalog České sklo 1800-1860, Praha 1975, Abb. 184

Sigmar Geiselberger

Mai 2005

**Wer ist diese Frau? Kaiserin Elisabeth von Österreich?
eine Frau mit „majestätischer“ Haltung? eine Frau mit vielen Gesichtern?
die Tänzerin Fanny Elbler? eine „junge leicht entblöbte“ Tänzerin / Zigeunerin?**

Mit Hilfe von Herrn Eduard Stopfer wurde bei einer Händlerin in Wien eine geheimnisvolle Figur aus mattiertem Pressglas erworben.

Abb. 2005-2/002

Büste einer Frau mit bloßen Schultern, die Haare sind hinter dem Kopf mit einem Knoten aufgesteckt, Augensterne blank gelassen

farbloses Pressglas, mattiert, H 8,1 cm, T 4,8 cm, B 7 cm, Boden geschliffen und poliert
keine Formnähte zu erkennen

6-eckiger Sockel aus schwarzem Glas, H 2,7 cm, D 9,8 cm, geschliffen und Außenseiten poliert, Unterseite nicht poliert
Figur und Sockel wurden zusammen erworben, passen aber nicht zusammen, die Figur war sicher nie auf diesem Sockel befestigt

Sammlung Geiselberger PG-910

wahrscheinlich Josef Riedel, Polubný [Polaun], um 1880
vgl. Abb. 2005-1/120

Poprsí Císaře Františka Josefa I. a Císařovny Alžběty [Büste Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth]

Glasplastik; gegossenes Klarglas, mattiert, geschnitten; schwarzes Hyalith, geschliffen; Höhe 198 und 195 mm
Nový Svět v Krkonoších [Neuwelt, Riesengebirge], 1855, Uměleckoprůmyslové muzeum Praha [Kunstgewerbemuseum Prag], Inv.Nr. 14 499, s. Ausstellungskatalog České sklo 1800-1860, Praha 1975, Abb. 184



Auf den ersten Blick erinnert die Büste an die Büste der Kaiserin Elisabeth von Österreich,

die zusammen mit einer gleichartigen Büste von Kaiser Franz Joseph I. im Uměleckoprůmyslové muzeum Praha aufbewahrt wird. Dieses Paar wurde bereits von Pazarek 1923 in seiner Polemik gegen Pressglas erwähnt (siehe Auszug unten). Ohne Zweifel wurde das Paar zur Zeit seiner Hochzeit 1854 dargestellt, wie man beim Vergleich mit offiziellen Bildern des Kaiserhofes erkennen kann. Wahrscheinlich wurde das Kaiserpaar aus Pressglas aber erst 25 Jahre später zur „Silbernen Hochzeit“ 1879 bei Josef Riedel in Polubný [Polaun] hergestellt. Die Gründe für diese Zuweisung, die von der offiziellen Zuweisung durch das Museum Praha abweicht,

wurden in PK 2005-1 dargelegt. Der wichtigste Grund ist, dass es aus der gleichen Zeit mehrere sehr ähnlich gestaltete und hergestellte Figuren aus Pressglas gibt, die bisher allerdings nur durch mündliche Tradition der Museen und der Firma Riedel, Kufstein, dem Glaswerk Josef Riedel, Polubný [Polaun], 1880 - 1900, zugeschrieben werden. (siehe auch PK 2005-2, SG, Kleinplastik Johann Wolfgang von Goethe, Josef Riedel, Polubný, 1880 bis 1900)

Wenn man die Büste der Frau mit entblößten Schultern mit der Büste der Kaiserin im Hochzeitskleid vergleicht, ist sicher, dass die selbe Frau dargestellt werden sollte. Andererseits fehlt gerade das Hochzeitskleid der Kaiserin, das auf der offiziellen Pressglas-Büste durch einen breiten Volant mit großzügigem Ausschnitt dargestellt wird. Das gibt der Frau ein für die damaligen Anschauungen frivoles Aussehen, das man sonst nur bei einer „Zigeunerin“ darzustellen wagte (siehe Beispiel unten). Da für die Darstellung des Kaiserpaares eine offizielle Genehmigung eingeholt werden musste, muss man annehmen, dass eine solche Darstellung der Kaiserin als „Nackerte“ niemals genehmigt worden wäre.

Das Gesicht der neu gefundenen Pressglas-Büste entspricht dem Gesicht der Kaiserin des Hochzeitspaares genau, dem Gesicht der Kaiserin mit Krone und offenen Haaren (Abb. 2001-1/181a und 181b unten, Sammlung Bienhaus) nicht ganz. Die lange schmale Nase dieser Büste findet man aber auch auf allen gemalten Portraits der Kaiserin. Die Iris der Augen dieser „unbekannten“ Frau wurden nicht mattiert. Das und die sorgfältige Modellierung des Gesichts gibt der Figur ein sehr lebendiges Aussehen. Leider kann man das Aussehen beim Fotografieren mit Hausmitteln nicht so gut darstellen, wie es wirklich ist. Beim Drehen der Figur verändert sich das Gesicht - eine Frau mit vielen Gesichtern. Die Haltung der Frau muss man „majestätisch“ nennen.

Ich kann mir diese Figur nur so erklären:

zur Vorbereitung der Pressglas-Büsten von Kaiser und Kaiserin wurden zuerst Modelle gemacht, die ohne weitere Ausschmückung durch Kleidung erst die Herstellung der wichtigsten Teile, der Köpfe mit den Gesichtern, erproben sollten. Die zur Herstellung notwendigen Formnähte - mindestens 3, jeweils an der Seite des Kopfes und auf der Rückseite - wurden vor dem Mattieren mit Säure sorgfältig entfernt. Eine neu erworbene Figur „Goethe“ - ebenfalls von Josef Riedel, Polubný - zeigt, dass zur Weiterbearbeitung zunächst ein Heftisen an der Unterseite der Figur angesetzt werden musste, dessen Ansatz anschließend vollständig entfernt wurde. Sobald feststand, dass die Pressformen der Köpfe für die Herstellung gut brauchbar waren, wurde bei der Figur der Kaiserin aus der halb-fertigen Pressform der breite Volant des Hochzeitskleides ziseliert. Das konnte leicht geschehen, weil die Pressform an dieser Stelle nur weiter vertieft werden musste.

Die Büste der unbekanntenen Frau könnte also gut ein Vorläufer der endgültigen Herstellung sein, die vielleicht von einem Glasmacher der Riedel-Glashütte mit nach Hause genommen werden konnte. Eine Figur, die der Kaiserin so ähnlich gesehen hat, sie aber nackt zeigt,

te, konnte man ja nicht gut verkaufen, ohne sich beim Hof höchst unbeliebt und sogar strafbar zu machen. (s. PK 2003-3, Kassa-Mikula, Das Porträt des Monarchen)

Die Tänzerin Fanny Elßler,

geboren 23. Juni 1810 in der Wiener Vorstadt Gumpendorf, gestorben 27. Nov. 1884 in Wien, feierte große Erfolge von 1830 bis 1851 als Tänzerin in Berlin, in Italien, England, Amerika und Russland.

Abb. 2005-2/003

Büste der Fanny Elßler, mit Kopf nach halblinks auf profiliertem Sockel, weit ausgeschnittenes Gewand, die Schultern freilassend, H 55 cm, Basisinschrift: Dantan [fecit]. 1838, Dantan, Jean Pierre
http://www.lostart.de/recherche/sammelobjekt.php3?lang=german&sammel_id=6469&sort=titel



Abb. 2005-2/004

Bronzefigur Fanny Elßler 1810-1884, Tanzende Legende, H 53 cm, Bildhauer sign. Georg Leisek, Wien 1869
<http://members.teleweb.at/georg.lindner/images/fotoalb/variahttp.htm>



An der Büste der Fanny Elßler von 1838 kann man sehen, dass selbst für eine öffentlich auftretende Tänzerin, auch bei einem freizügigen Ausschnitt die Oberarme knapp unter den Schultern durch ein Kleid bedeckt blieben.

Eine „Gitana“ [Zigeunerin]

Eine freiere Darstellung der Schultern und Büste war nur möglich, wenn man eine Frau aus exotischen, nicht bürgerlichen Kreisen abbildete, wie auf dem Porzellanbild einer jungen leicht entblößten Frau, die als „Gitana“ [Zigeunerin], bezeichnet wurde. Außerdem entstand dieses Bild erst am Ende des 19. Jhdts. Dieses Bild war durch seine Ausführung so kostbar, dass es sicher nur in höchsten bürgerlichen Kreisen verkauft werden konnte.

Abb. 2005-2/005

„Porzellanbild mit der bunt gemalten Darstellung einer jungen leicht entblößten Frau auf der Glasur signiert „Wagner“ goldener reicher ornamentierter Doppelrahmen Höhe 26 cm, ger. 52 x 48 cm rückseitig bezeichnet Gitana [Zigeunerin], nach Asti KPM-Berlin, eingepresste Zeptermarke Ende 19. Jhd., Pressnr. 5, (Ru).
 Schätzpreis Dorotheum € 2.300 - 3.100
 aus Auktions-Katalog Dorotheum, Wien, 2000-10, Nr. 347

Literaturangaben:

W. Neuwirth, Porzellanmaler-Lexikon, II, 1840-1914, S. 332, Abb. mit der gleichen Darstellung, signiert Wagner Franz Wagner, Porzellanmaler 1894-1908
 Wien 4, Starhembergasse 42

Thiemer-Becher, Allgemeines Lexikon der bildenden Künste, Band II, S. 205

Angelo Asti, 1874-1903, Damenporträt- und Genremaler in Paris, stellte im Salon 1890 bis 1901 alljährlich aus“



Für die Darstellung einer Kaiserin von Österreich galt um 1828 - schon in der Zeit des Biedermeier - eine wesentlich strengere Vorschrift, auf deren Einhaltung sicher der Kaiserhof achten ließ. Für diese Kaiserin habe ich nur ein Bild auf einer Prachtvase gefunden. ((s. PK 2003-3, Kassa-Mikula, Das Porträt des Monarchen; siehe nächste Seite)

Die Kaiserin Karolina Augusta von Österreich

Abb. 2005-2/006

„Prachtvasen mit bunt gemalten Porträts Kaiser Franz I. von Österreich (reg. 1804 - 1835) und seine Gemahlin Karolina Augusta (verh. 1816) Kaiser Franz I. in österreichischer Feldmarschalls-Uniform, dekoriert mit dem Orden vom Goldenen Vlies, der Schärpe des Militär-Maria-Theresien-Ordens und den Bruststernen der Österreichischen Hausorden Kaiserin Karolina Augusta mit Perlenschmuck, Diadem, Ohrgehänge, Halskette und Armbketten, im weißen Kleid mit Hermelinstola, dahinter purpurfarbenes Canapee und grüner Vorhang beide Medaillons rechts signiert „L. Herr“



Porzellan, Wandung mit breitem goldenen Innenrand, außen goldene und weiße Ränder, Hals mit breiter Goldbordüre, Sternen, Lorbeerkränzen und Palmetten, Ansätze mit feinen Blattfriesen, im Goldrahmen der Medaillons matt-

goldene Rosetten und Blättchenbordüren, goldene Henkel mit Blattenden und goldgehöhten Blattmotiven, darunter zwei verschlungene Lorbeerkränze, rückseitig je zwei gekreuzte Füllhörner mit Lorbeerzweigen, Sternen und Strahlenkranz, seitlich goldene Efeuranken, goldener Fuß mit mattgoldenen Blattbordüren und goldener quadratischer Plinthe, H 33,5 cm

Alt-Wien, eingepresster Bindenschild, Jahreszahl 1827, 1828, Goldmalernr. 114 Johann Teufel 1792-1839, Weißdrehernr. 40 Franz Peroutka 1792-1839 Laurenz Herr, geb. Wien 1787, Historien-, Landschafts-, Miniatur- und Porträtmaler, malte Kaiser, Könige, Monarchen und Staatsmänner sowie zahlreiche Regentenbilder aus dem Hause Habsburg auf Porzellantaafeln verkauft 27.03.2000, Bruttopreis: EURO 27.906“ aus Auktions-Katalog Dorotheum, Wien, 2000-10, S. 7

Büste einer Frau mit bloßen Schultern

Abb. 2005-2/007

Büste einer Frau mit bloßen Schultern, die Haare sind hinter dem Kopf mit einem Knoten aufgesteckt, Augensterne blank gelassen

farbloses Pressglas, mattiert, H 8,1 cm, T 4,8 cm, B 7 cm, Boden geschliffen und poliert, keine Formnähte zu erkennen

6-eckiger Sockel aus schwarzem Glas, H 2,7 cm, D 9,8 cm, geschliffen und Außenseiten poliert, Unterseite nicht poliert Figur und Sockel wurden zusammen erworben, passen aber nicht zusammen, die Figur war sicher nie auf diesem Sockel befestigt

Sammlung Geiselberger PG-910, wahrscheinlich Josef Riedel, Polubný [Polaun], um 1880

vgl. Abb. 2005-1/120, Poprsí Císaře Františka Josefa I. a Císařovny Alžběty [Büste Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth]

Glasplastik; gegossenes Klarglas, mattiert, geschnitten; schwarzes Hyalith, geschliffen; Höhe 198 und 195 mm Nový Svět v Krkonoších [Neuwelt, Riesengebirge], 1855, Uměleckoprůmyslové muzeum Praha [Kunstgewerbemuseum Prag], Inv.Nr. 14 499, s. Ausstellungskatalog České sklo 1800-1860, Praha 1975, Abb. 184



Abb. 2005-2/015



Abb. 2005-2/016



Gustav E. Pazaurek u. Eugen von Philippovich, Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 2. überarb. Aufl., Braunschweig 1976 (1. Aufl. Leipzig 1923), S. 34 ff. (Abdruck in PK 1998-2, S. 35 ff.)

Auch unter den massiven Hohlform-Gußarbeiten fällt die höchste Steigerung, die Anfertigung von mattierten kleinen **Porträtbüsten, die meist auf schwarzem geschliffenem Glassockel** stehen [SG: z.B. Turnvater Jahn, s. Baumgärtner 1981], erst in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die erträglichsten von ihnen, sind die noch aus dem Ende der fünfziger Jahre stammenden, sie sind wenigstens noch ein wenig nachgeschnitten, schon

um die Nähte der gewöhnlich dreiteiligen Formen zu beseitigen. Solchen **Büsten etwa des Kaisers Franz Josef von Österreich und der Kaiserin Elisabeth (z. B. im Kunstgewerblichen Museum in Prag** oder in der Sammlung C. Baer-Mannheim) oder des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (im ehem. Berliner Hohenzollernmuseum oder in der Sammlung G. W. Schulz in Leipzig) folgten aber bald andere Herrscherköpfe oder religiöse Plastiken (z. B. Madonnenköpfe oder -figuren, wie sie noch in den siebziger Jahren auch in Baccarat gemacht wurden), die - um den Wettbewerb noch mehr unterbieten zu können ohne Retusche in alle Welt gingen, also nur noch „**billig und schlecht**“ waren, **was eigentlich als Leitspruch des ganzen künstlerisch so wenig erfreulichen Preßglaskapitels gelten kann.**

Abb. 2005-2/017



Abb. 2005-2/018



Vergleich zwischen der Portraitbüste der Kaiserin Elisabeth des Hochzeitspaares von 1854 und der neu gefundenen Figur

Abb. 2005-1/120
 Poprsí Císaře Františka Josefa I. a Císařovny Alžběty [Büste Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth]
 Glasplastik; gegossenes Klarglas, mattiert, geschnitten; schwarzes Hyalith, geschliffen; Höhe 198 und 195 mm
 Nový Svět v Krkonoších [Neuwelt, Riesengebirge], 1855
 1916 gekauft von Virginie Hausmannové, Praha - Smíchov
 Inv.Nr. 14 499
 aus Ausstellungs-Katalog České sklo 1800-1860, Praha 1975, Abb. 184



„Zwei Podeste aus schwarzem Hyalith in Form von Säulen, auf zehneitiger Platte [patce], unten profiliert, die Säulchen abgekantet; auf den Podesten plastische Büsten aus mattiertem Klarglas; Franz Joseph I. in Uniform mit dem Orden vom Goldenen Vlies und mit Brustschärpe, die Kaiserin im Kleid mit großem Dekollete mit Volants.
 Die Glashütte in Neuwelt produzierte seit 1853 Briefbeschwerer mit Figuren von Hunden, Löwen u.a. aus mattiertem Klarglas [z čiréha matovaného skla], befestigt auf Sockeln aus schwarzem Hyalith; **Büsten des kaiserlichen Ehepaars datiert durch eine Rechnung vom 28.11.1855 an Johann Kreiss, Leipzig [poprsí císařských manželů fakturována dne 28. 11. 1855 Johannu Kreissovi, Lipsko („1 Kaiser von Österreich mattirt auf runden geschält. Piedestall, 1 Kaiserin dtto ...“ (fol. 193)].**
 Lit.: Pazaurek, Gläser, S. 37“
 [SG: die beiden Büsten sind wahrscheinlich als Andenken an die Hochzeit des Kaiserpaars 1854 angefertigt worden, aber wahrscheinlich erst zur Silbernen Hochzeit 1879]

Abb. 2005-1/120 (Ausschnitt)
 Poprsí Císaře Františka Josefa I. a Císařovny Alžběty [Büste Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth]
 Glasplastik; gegossenes Klarglas, mattiert, geschnitten; schwarzes Hyalith, geschliffen; Höhe 198 und 195 mm
 Nový Svět v Krkonoších [Neuwelt, Riesengebirge], 1855
 1916 gekauft von Virginie Hausmannové, Praha - Smíchov
 Inv.Nr. 14 499
 aus Ausstellungs-Katalog České sklo 1800-1860, Praha 1975, Abb. 184



Abb. 2005-2/001



Abb. 2000-5/121 (Ausschnitt)
 Statuette mit Bildnis Kaiserin Elisabeth von Österreich
 farbloses Glas, H 19,9 cm, Sockel aus schwarzem Glas
 "Harrach'sche Glashütte, Nový Svět, 1855"
 Sammlung Kunstgewerbemuseum Praha
 aus Adlerová 1995, S. 7



Abb. 2005-2/019

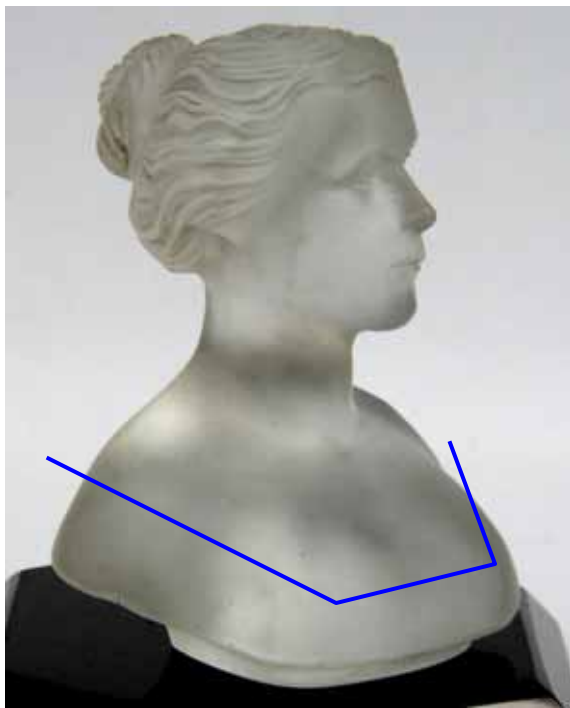


Abb. 2001-1/181a u. Abb. 2001-1/181b
 Büste Kaiserin Elisabeth von Österreich
 Büste farbloses Glas, säure-mattiert
 schwarzer Glassockel, H xxx cm
 Sammlung Bienhaus
 Harrach'sche Glashütte, Nový Svět
 oder Riedel, Polaun, Mitte bis Ende 19. Jhdt.



Portraitbüste Kaiser Franz Joseph I. von Österreich-Ungarn aus Pressglas, wohl Josef Riedel, Polubný [Polaun], um 1880

Abb. 2003-3/002
 Portraitbüste Kaiser Franz Joseph I. von Österreich-Ungarn der Kaiser trägt den - von ihm täglich getragenen - Uniformrock mit einem Orden, der ein „Eisernes Kreuz“ darstellt
 Büste farbloses Pressglas, mattiert,
 H 6,6 cm, B 4,7 cm, T 3,0 cm,
 3 Formnähte, hinten mittig, seitlich entlang des Backenbartes, Schultern seitlich wahrscheinlich beschliffen
 Büste auf den Sockel geklebt - wahrscheinlich Reparatur
 Sockel aus schwarzem, geschliffenem und poliertem Glas, quaderförmig, H 6,6 cm, B oben 3,6 / 3,6 cm, B unten 4,4 / 4,4 cm, Boden unten geschliffen, keine besonderen Gebrauchsspuren
 Sammlung Geiselberger PG-705
 wohl Josef Riedel, Polubný [Polaun], um 1880



Bei der Internet-Auktion von Dr. Jürgen Fischer, Heilbronn, wurde im Juni 2003 eine kleine Portraitbüste von Kaiser Franz Joseph I. auf einem schwarzen Glassockel versteigert. Vermutlich abgeleitet aus dem Ausstellungskatalogen Riedel 1991 und 1994, wurde als Hersteller „Josef Riedl, Polaun, um 1880“ angegeben.

Die Portraitbüste entspricht am ehesten - nach der zunehmenden Glätte zu urteilen - den offiziellen Portraits zwischen 1873 und 1880, s. Artikel PK 2003-3.

Abb. 2003-3/001
 Portraitbüste Kaiser Franz Joseph I. von Österreich-Ungarn farbloses Pressglas, mattiert, Büste H 6,6 cm, quaderförmiger Sockel aus schwarzem, geschliffenem und poliertem Glas, H 6,6 cm
 Sammlung Geiselberger PG-705 (ehem. Sammlung Wenske, Halberstadt)
 wohl Josef Riedel, Polubný [Polaun], um 1880
 s. Riedel 1994, S. 132 f., Abb. 247, Abb. 248, Abb. 249, Abb. 251 u. Riedel 1991, S. 88 f.



Abb. 2000-5/120 (Ausschnitt)
 Statuette m. Bildnis Kaiser Franz Joseph I. von Österreich aus Adlerová 1995, S. 7
 farbloses Glas, H 20,3 cm, Sockel aus schwarzem Glas
 Harrach'sche Glashütte, Nový Svět, 1855
 Sammlung Kunstgewerbemuseum Praha

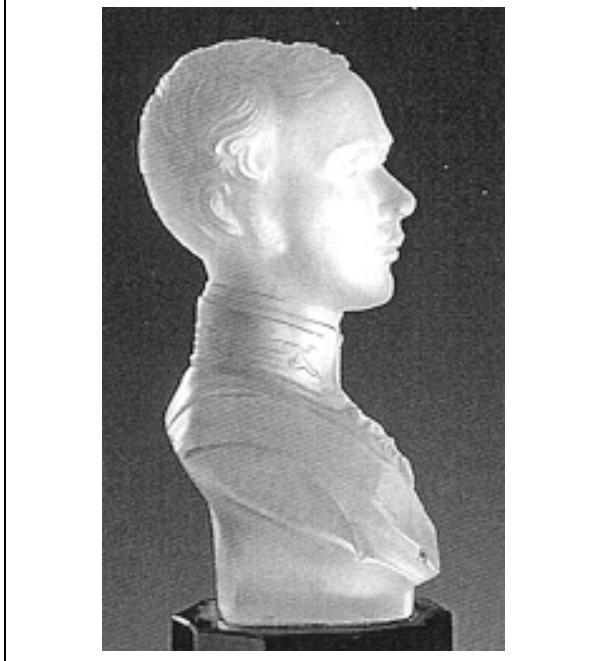


Abb. 1999-5/052
 Büste Kronprinz Rudolf von Habsburg
 aus Riedel 1994, S. 132, Abb. 248
 farbloses und schwarzes Glas, gepresst, mattiert
 Sockel mit Reliefdekor, H 14 cm
 „Riedel, um 1880, Glasmuseum Jablonec [Gablonz]“



Die beiden Pressglas-Figuren des Kaiserpaares geben zwar die offiziellen Portraits von 1854 wieder, sind aber sicher nicht zur Hochzeit 1854 entstanden, sondern vielleicht zur Silberhochzeit 1879. Die Pressglas-Figur Kaiserin Elisabeth mit Krone gleicht am ehesten den Portraits von 1867 als neu gekrönte Königin von Ungarn. Auch hier ist es fraglich, ob die Figur bereits 1867 hergestellt wurde.

Die beiden einzigen Figuren, die wegen des offiziellen Anlasses von Verlobung 1880 und Hochzeit 1881 ziemlich genau auf 1880/1881 datiert werden können, sind die von Kronprinz Rudolf von Habsburg und Kronprinzessin Stephanie von Belgien, die durch Tradition bisher ohne Zweifel Riedel, Polaun, zugewiesen wurden. [Riedel 1991, Riedel 1994]

Die Figuren Kronprinz Rudolf und Kronprinzessin Stephanie wurden bisher mit mindestens 3 verschiedenen Sockeln gefunden. Von den traditionell hergestellten Sockeln auf die Herstellung der Pressglas-Büsten zu schließen, ist mindestens gewagt!

Abb. 1999-5/053
 Büste Kronprinzessin Stephanie von Belgien
 aus Riedel 1994, S. 132, Abb. 248
 farbloses und schwarzes Glas, gepresst, mattiert
 Sockel mit Reliefdekor, H 14 cm
 „Riedel, um 1880, Glasmuseum Jablonec [Gablonz]“



Ob die Pressglas-Figuren des Kaiserpaares tatsächlich um 1855 in der Harrach'schen Glashütte, Nový Svět [Neuwelt] gemacht wurden, wie Adlerová 1995 und Brožová 1975 angeben, ist bisher eher unwahrscheinlich. Die Art der hier abgebildeten Figuren passt gut zusammen und hat Gemeinsamkeiten mit der bisher nur unvollständig aufgefundenen Serie deutsch-österreichischer Dichter (Goethe, Schiller) und Musiker (Mozart, Beethoven, Wagner) [PK 1999-5] sowie mit den Pressglas-Figuren Kaiser Joseph II., Feldmarschall Radetzky, Turnvater Jahn - eine gemeinsame Herkunft aus einer der Glashütten von Josef Riedel, Polaun, um 1880 ist eher wahrscheinlich.

Als befugte Fabrikanten „volkstümlicher“ Portraits des Kaisers und seiner Familie können bisher also Josef Riedel, Polaun, Samuel Reich, Krásno - Wien, und Josef Inwald, Wien - Prag - Teplitz, angesehen werden.

Zum Vergleich mit Figuren aus Pressglas wurden hier offizielle Portraits zusammengestellt

Abb. 2003-3/003
Portrait Kaiser Franz Joseph I. um 1854
Porzellanmalerei, Wiener Porzellanmanufaktur
aus Kühnel 1984, S. 352, Kat.Nr. 18.20, Farbabb. 24



Abb. 2003-3/004
Portrait Kaiser Franz Joseph I. um 1854
Öl auf Leinwand, Maler unbekannt
aus Waissenberger 1981, S. 109 u. 122 f., Kat.Nr. 133



Abb. 2003-3/005
Portrait Kaiserin Elisabeth um 1854
Porzellanmalerei, Wiener Porzellanmanufaktur
aus Kühnel 1984, S. 352, Kat.Nr. 18.20, Farbabb. 24



Abb. 2003-3/006
Portrait Kaiserin Elisabeth um 1854
Öl auf Leinwand, Maler unbekannt
aus Waissenberger 1981, S. 113 u. 122 ff., Kat.Nr. 153



Literaturangaben

Brožová 1975	Brožová, Jarmila, České sklo 1800-1860, Uměleckoprůmyslové muzeum Praha 1975 / 1977 / 1978 [Böhmisches Glas 1800-1860, Kunstgewerbemuseum Prag 1975]
Pazaurek 1923	Pazaurek, Gustav E. u. Philippovich, Eugen von, Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 2. überarb. Aufl., Braunschweig 1976 (1. Aufl. Leipzig 1923)
Adlerová 1972	Adlerová, Alena u. Sindelar, Dusan, České lisované sklo [Böhmisches Pressglas], Oblastní galerie výtvarného umění v Gottwaldově, Gottwaldov 1972
Adlerová 1995	Adlerová, Alena, Pressglas in der Vergangenheit, Neue Glasrevue Nr.02/1995, S. 4 ff., Crystalex, Nový Bor 1995
Kühnel 1984	Kühnel, Harry u.a., Das Zeitalter Kaiser Franz Josephs, 1. Teil 1848 - 1880, Von der Revolution zur Gründerzeit, Ausstellungs-Katalog, 2 Bände, Schloss Grafenegg, 1984
Kühnel 1987	Kühnel, Harry u.a., Das Zeitalter Kaiser Franz Josephs, 2. Teil 1880 - 1916, Glanz und Elend, Ausstellungs-Katalog, 2 Bände, Schloss Grafenegg, 1987
Riedel 1991	Riedel, Claus Josef u. Urbancová, Jana, Riedel seit 1756. 10 Generationen Glasmacher, Ausstellung des Museums für Glas und Bijouterie Gablonz, Gablonz / Kufstein 1991
Riedel 1994	Riedel, Claus Josef, Urbancová, Jana u.a., Eine Symphonie aus Glas. Riedel seit 1756. 10 Generationen Glasmacher, Ausstellung Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck 1994, Innsbruck 1994
Waissenberger 1981	Waissenberger, Robert, Kaiser Franz Joseph von Österreich oder der Verfall eines Prinzips, Ausstellungs-Katalog, Wien 1981

Siehe u.a. auch:

- PK 1998-2** Pazaurek, In Metallformen geblasene und gepreßte Gläser (Auszug, PK S. 35 ff.)
- PK 1999-5** SG, Figuren aus Pressglas von Riedel, Polaun, Isergebirge
- PK 2000-5** Billek, SG, Stopfer u.a., Gekrönte Häupter auf Pressglas, Monarchen der k. u. k. Doppel-Monarchie Österreich (-Böhmen) - Ungarn
- PK 2000-5** Billek, Geiselberger, Stopfer u.a., Andenken-Gläser zum Kriegsbeginn 1914
- PK 2000-5** Billek, Geiselberger, Stopfer u.a., Häupter deutscher Monarchen
- PK 2000-5** Billek, Geiselberger, Stopfer u.a., Prominente Zeitgenossen der Monarchen
- PK 2000-5** Adlerová, Figuren aus Pressglas von Riedel oder Nový Svet, Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn; Auszug aus Adlerová 1995; Nachtrag zu PK 1999-5
- PK 2001-1** Bienhaus, Figuren aus Pressglas von Riedel oder Nový Svet, Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn; Nachtrag zu PK 1999-5 u. PK 2000-5
- PK 2002-4** Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas "České lisované sklo", Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis Historisches gepresstes Glas (1810-1950)
- PK 2002-4** SG, Was haben eine hellblaue Butterdose und ein "Brod"-Teller mit Mäandern, Rosetten und Bodenstern mit der Queen Victoria und dem Kaiserhaus Österreich-Ungarn gemeinsam?
- PK 2002-5** Geiselberger, Der Hersteller Inwald der Becher „Kaiser Franz Joseph I.“ und „Kronprinz Rudolf“ von Österreich endlich gefunden!
- PK 2003-2** Geiselberger, Die Deckeldosen „Liegender Jäger“, Kaiser Franz Joseph I. und „Müder Löwe“ von S. Reich & Co., 1873 bzw. 1880
- PK 2003-3** SG, Offizielle Portraits von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth von Österreich
- PK 2003-3** SG, Portraitbüste Kaiser Franz Joseph I. von Österreich-Ungarn aus Pressglas, wohl Josef Riedel, Polubný [Polaun], um 1880
- PK 2003-3** SG, Zur zeitlichen Einordnung der Zuckerdose Nr. 2183, S. Reich & Co., Krásno: Offizielle Portraits von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn auf Münzen, Karten usw.
- PK 2003-3** SG, Das Portrait des Monarchen aus Pressglas: Kaiser Franz Joseph I. als „Volkstümlicher Gebrauchsgegenstand“
- PK 2003-3** SG, Das Porträt des Monarchen als „Volkstümlicher Gebrauchsgegenstand“
- PK 2003-3** Kassal-Mikula, Das Porträt des Monarchen
- PK 2004-2** SG, Portraitbüste Kaiser Franz Joseph I. von Österreich-Ungarn aus Pressglas, wohl Josef Riedel, Polubný [Polaun], um 1880. Nachtrag zu PK 2003-3
- PK 2005-1** SG, Zu sechs Abbildungen von Pressgläsern aus dem Ausstellungs-Katalog Jarmila Brožová, České sklo 1800-1860, Praha 1975
- PK 2005-2** SG, Kleinplastik Johann Wolfgang von Goethe, Josef Riedel, Polubný, 1880 bis 1900